"Schlichten in der Grohner Düne" (WIN)

Antragssteller:	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V.
Projekttitel:	"Schlichten in der Grohner Düne"
Durchführungszeitraum:	01.04.2020-31.12.2020

Projektbeschreibung:

Es werden die Schlichtungsräume in der Grohner Düne und fakultativ im Sozialzentrum Nord - hier finden überwiegend Gespräche der TOA-Grundfinanzierung statt - genutzt. Die Schlichtungsgespräche werden von Herrn Hilbers mit seinen jeweiligen Co-Vermittler*innen grundsätzlich dienstags von 14:00 h bis 18:00 h im Bewohnertreff "Düne", Bydolekstraße 5 durchgeführt. Die Fälle kommen von Kooperationspartnern aus dem Quartier, der Polizei, Jugendhilfeträgern, Justizbehörden oder den Betroffenen (Täter und Opfern) selbst. Die Schlichtungsstelle direkt in der Grohner Düne ist bei den Bewohner*innen bekannt und akzeptiert (aktuelle Informationen zu Schlichtungsräumen und -tagen sowie MitarbeiterInnen unter www.toa-bremen.de). Die Inanspruchnahme des Konfliktschlichtungsangebots steht allen Bewohner*innen offen. Es werden im Co-Vermittlungs-Prinzip mit Konfliktbeteiligten entlastende Gespräche geführt, in denen Konfliktlage und Interessen besprochen und eigene Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden. Bei jungen Menschen wird sowohl unterstützend als auch normverdeutlichend und kontrollierend gearbeitet.

Die Durchführung der Konfliktschlichtungen durch den hauptamtlichen Schlichter und seine jeweiligen studentischen Co-Vermittler*innen findet nach den Prinzipien der Mediation unter fallspezifischer Nutzung diverser psychologischer Methoden und Techniken statt. Die Fallarbeit wird in Intervision und externer Supervision kontrolliert. Entschädigungen und Wiedergutmachungsleistungen können von mittellosen Beschuldigten aktiv durch gemeinnützige Arbeit zugunsten von Opfern im Rahmen des TOA-Arbeitsfonds erbracht werden. Der TOA Bremen ist eine von derzeit nur 12 bundesweiten Einrichtungen, die das besondere Zertifikat "Gütesiegel TOA" führen darf.

Projektziele:

In der Laufzeit sollen mindestens und unabhängig von der Anzahl der Konfliktbeteiligten vollständig inkl. aller Wiedergutmachungsleistungen und ggf. Rückmeldungen durch die Justizverwaltung über den Verfahrensausgang 26 Fälle aus dem Quartier abgeschlossen werden. Die TOA-Grundfinanzierung bleibt davon unberührt. Eine umfangreiche Detail-Statistik zur geleisteten Arbeit und Zielerreichung (Einstellungen von Ermittlungsverfahren bzw. Vermeidungen von Strafanzeigen) wird veröffentlicht. Durch die justizferne, niedrigschwellige und gründliche Bearbeitung, wird in enger Kooperation mit der Polizei und anderen Institutionen vor Ort eine frühzeitige Deeskalation und meistens auch eine nachhaltige Befriedung erreicht, die weitere polizeiliche oder juristische Schritte unnötig werden lässt.

Angestrebte Wirkung aufs Quartier:

Steigerung der Identifikation mit dem Quartier, Abbau von Anonymität und Isolation, Stärkung des sozialen Friedens und Verbesserung des Wohnklimas sowie Steigerung des Sicherheitsgefühls und Entstigmatisierung des Quartiers als "Kriminalitätsbrennpunkt". Abbau von Kriminalitätsfurcht, Fremdenangst und Vorurteilen, kultureller Austausch und Teilhabemöglichkeiten verbessern. Detaillierte Fallstatistik zur Überprüfung der geleisteten Tätigkeiten.

Ausgaben	
Personal	
Ass. Jur. Hr. Hilbers AN-Brutto 6,75 Wstd. = 265 Std. gesamt x 30,10 €	7976,50€

Material und Sachmittel	
	35,00€ 33,50€
Finanzierung	
Eigenanteil	
Einnahmen Zugesagte Geldauflagen des AG Bremen-Blumenthal	885,00€
Sonstige Förderung(en)	
Beantrage Fördergelder	**8.900,00€**
Gesamtkosten	**9785,00€**

!SocialSkills-Training von !Respect an der Schule Am Wasser (WIN)

Antragssteller:	Schulgemeinschaft der Schule Am Wasser e.V. (SGAW)
Projekttitel:	!SocialSkills-Training von !Respect an der Schule Am Wasser
Durchführungszeitraum:	01.09.2020-31.12.2021
Projektbeschreibung: Unsere Schule möchte den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Am Wasser in Bremen-Grohn durch das !Respect-Training die Möglichkeit geben, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Durch handlungsorientierte Spiele und Übungen kann ein respektvolles, sozialverträgliches Miteinander gefördert werden. Darüber hinaus kann deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen geschult und gefördert werden. Die Schulung findet in bewegungsreichen Unterrichtseinheiten statt. Da Kinder auf diese Weise leichter und nachhaltiger lernen. Die Resilienz der Kinder kann erhöht werden. Das Selbstbewusstsein aller Kinder wird durch das Training gestärkt.	
Projektziele: Ziele des Trainings: - Verbesserung von Selbstbehauptung und Teamfähigkeit - Respektvolle Konfliktlösung - Konfliktlösungsmethoden	
Angestrebte Wirkung aufs Quartier: Das Training und die eingeführten Verhaltensweisen fördern den respektvollen Umgang und das soziale Miteinander im Stadtteil.	

Ausgaben	
Personal	
Infoabend für Eltern und Erziehungsberechtigte à1,5 Stunden	178,50€
Grundprogramm-Kurse für SchülerInnen à 6 Unterrichtsstundem Fortbildung für LehrerInnen und BetreuerInnen	5997,60€ 833,00€
Material und Sachmittel	
Organisationskosten Lehrmaterialien	**720,80€** **199,89€**
Finanzierung	
Eigenanteil Schule	378,94€
Einnahmen Förderung Stiftung Sparda-Bank Hannover	 5550,85€
Sonstige Förderung(en)	
Beantrage Fördergelder	**2000,00€**
Gesamtkosten	**7929,79€**

Projektzirkus Aron (WIN)

Antragssteller:	Schulgemeinschaft der Schule Am Wasser e.V. (SGAW)
Projekttitel:	Projektzirkus Aron
Durchführungszeitraum:	06.06.2020- 13.06.2020

Projektbeschreibung:
Auf dem Schulgelände führt der Zirkus Aron ein großes 5 tägiges Zirkusprojekt durch, welches mit einer Vorstellung für den Stadtteil abgeschlossen wird. 225 Kinder der Schule und ca. 50 Kindergartenkinder des Kinder-und Familienzentrums Haus Windeck werden an diesem Projekt teilnehmen. Im dem eigens dafür aufgebauten Zirkuszelt und unter fachlicher Anleitung erlernen die teilnehmenden Kinder verschiedene akrobatische Kunstsstücke und Fertigkeiten. Gemeinsam erarbeiten sie die einzelnen Figuren und fügen diese zu einer Show zusammen. Das Miteinander ist in diesem Projekt von großer Bedeutung. Neben den körperlichen Fähigkeiten, die erlernt werden (Gleichgewicht halten, Koordination

von Bewegungen...) steht das soziale Lernen und Miteinander im Vordergrund des Projektes. Hierbei ist das Vertrauen untereinander genauso wichtig, wie die Steigerung des Selbstwertgefühls durch das eigene Gelingen.
Projektziele: Ziele des Trainings und der Aufführung für den Stadtteil: -Verbesserung der Motorik, Geschicklichkeit und Wahrnehmung-soziales Lernen- soziales Miteinander im Stadtteil- Übergänge zwischen Kindergarten und Schule gleitend gestalten-Kooperationsprojekt der Bunte Wege Netzwerk Mitglieder
Angestrebte Wirkung aufs Quartier: Zufriedenheit und Stolz der Kinder und Eltern über die gemeinsame Zirkusshow, positive Auswirkung auf das soziale Miteinander und gegenseitige Kennenlernen im Stadtteil.

Ausgaben	
Personal	
Projektgebühren anteilig und Eintrittskartenermäßigung	4675€
Material und Sachmittel	
Finanzierung	
Eigenanteil	1375€
Einnahmen	
Sonstige Förderung(en)	
Beantrage Fördergelder	**3300,00€**
Gesamtkosten	**4675,00€**

All In Move (WIN)

Antragssteller:	AWO soziale Dienste gGmbH
Projekttitel:	All In Movie
Durchführungszeitraum:	19.02.2020-31.12.2020

Projektbeschreibung:
Filmnachmittage
Alle zwei Wochen werden Filme vorgeführt, die die Lebenswelt der jungen Menschen betreffen, Problematiken aus ihrem Alltag aufgreifen und Perspektiven für Problemlösungen aufweisen. In diesem Rahmen wird eine Kinoathmosphöre gemeinsam mit den Jugendlichen geschaffen; u.a. Popcorn selber machen etc. Anschließend findet auf freiwilliger Basis eine Reflexionsrunde über den gezeigten Inhalt statt.
Pokerturniere
Alle zwei Wochen findet ein Pokerturnier statt. In diesem Rahmen wird eine Casinoatmosphäre geschaffen. Eine pokeraffiner Übungsleiter bringt den jungen Menschen die Basics des Pokerspiels näher.

Projektziele:
Für beide Projekte werden entsprechende Ziele angestrebt:
- Reflexionsfähigkeit
- Perspektivwechsel
- Empathiefähigkeit
- Organisationstalent
- Anregung Problemlösefähigkeit
- Förderung Kommunikationsfähigkeit
- lebensweltorientierte Themen können gezielter besprochen werden
- aufzeigen von anderen Lebenswelten
- Übung von Reflexion
- Steigerung Frustrationstoleranz
- Niedrigschwellige Einhaltung von Regeln und Respekt vor Eigentum

Angestrebte Wirkung aufs Quartier:
Im Quartier Grohner Dühne existieren aktuell noch wenige Angebote für Kinder und Jugendliche, die sie am Sonntag wahrnehmen können. Im Jugendhaus Vegesack wurde unsererseits der oben genannte Bedarf in zahlreichen Einzelgesprächen festgestellt. Durch die Öffnung am Sonntag erhoffen wir uns, dass Kinder und Jugendliche vermehrt das Angebot nutzen und somit nicht mehr gezwungen sind für sie ungeeignete Räume alternativ aufzusuchen. Gerade jetzt in den kälteren Jahreszeiten fehlt es an Plätzen im Stadtteil, die am Wochenende für Kinder und Jugendliche geöffnet sind und sie willkommen heißen.

Ausgaben	
Personal	
Stunden x Stundensatz (200 x 12)	2400€
	150€
Material und Sachmittel	
Werbung	150€
Beamer	800€
Pokertisch	200€
Pokerlampen	150€

Mischmaschine Pokerset	20€ 10€
Finanzierung	
Eigenanteil	
Einnahmen	
Sonstige Förderung(en)	
Beantrage Fördergelder	**3730,00€**
Gesamtkosten	**3730,00 €**

Das Jugendcafé Haven Höft wird zum "Jugendhaus Vegesack" (SOZ. STADT)

Antragssteller:	AWO soziale Dienste gGmbH
Projekttitel:	Das Jugendcafé Haven Höft wird zum"Jugendhaus Vegesack"
Durchführungszeitraum:	01.03.2020-01.05.2020

Projektbeschreibung:
Das Jugendhaus Vegesack soll im Rahmen einer Neukonzeptionalisierung sowie Neustrukturierung umgebaut werden. Der Umbau soll dazu genutzt werden, dass Jugendliche die Räume durch punktuelle Unterstützung für sich aneignen und sich positiv mit dem Jugendhaus identifizieren. Dadurch soll das WIR-Gefühl gestärkt und die Vandalismus - Bereitschaft verringert werden. Beschädigungen von Räumen und Einrichtungsgegenständen sollen durch Aneignungsprozesse verringert werden, da Jugendliche sich gegenseitig regulieren und reglementieren. Durch die Umbaumaßnahmen erhalten die Jugendlichen eine konkrete Partizipationsmöglichkeit und erfahren durch Beteiligung durch Umbauergebnissen eine große und positive Selbstwirksamkeit. Da Räumlichkeiten gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet werden, erhalten sie die Möglichkeit unter demokratischen Grundprinzipien in diesem Rahmen Wünsche und Ideen auszudiskutieren und an der Umsetzung beteiligt zu sein.

Projektziele:
Folgende Innenbaumaßnahmen sollen vorgenommen werden.
Neuer Medienraum:
• die Grundlage wird geschaffen um geschlossene medienpädagogische Angebote zu schaffen wie z.b gemeinsame Filmabende mit anschließender Reflexion, die sich auch fürs Stadtteil öffnen können
• perspektivisch wird dieser Raum groß genug sein um dort auch die modernsten Techniken für Besucher*innen zur Verfügung zu stellen wie zb. Virtual Reality
• Das Jugendhaus wird perspektivisch geöffnet für Medienveranstaltungen von Fremdnutzer*innen im Stadtteil

Bewegungs- und Fitnessraum:
- Multifunktionsraum (verspiegelt): Tanzen, Boxen, Fitness, Yoga, perspektivisch Theaterpädagogik, Ringen
• selbstverantwortliche Verwaltung des Raumes durch unterschiedliche Gruppen —>

Kommunikationskompetenzen werden verbessert
• Rückzugsraum für jeweilige Gruppen
• Tanzgruppen können sich im Haus etablieren und finden
• Theatergruppen

Tonstudio / Videoschnittplatz
• Die Medienangebote können auf ganze Bands im Stadtteil erweitert werden
• Neue Bildungsinhalte können vermittelt und angeregt werden
• Kreativität wird gefördert durch passendere Atmosphäre
• Das Angebot kann fürs Stadtteil geöffnet werden z.b. Hörspiele der Schulen, Filmnachvertonung, Projektarbeiten der Schule, Studenten könnten das Studio nutzen und Angebote schaffen, Kitakinder und Horte könnten ihre Lieblingslingslieder auf CD aufnehmen super Abschiedsgeschenk, etc

Angestrebte Wirkung aufs Quartier:
Öffnung des Jugendhauses für das Stadtteil Grohn. Angebote und Räumlichkeiten können nach dem Umbau leichter, frequentierter und auf vielfältigere Weise von Menschen aus dem Stadtteil genutzt werden. Kinder und Jugendliche nutzen vermehrt das attraktive Jugendhaus und deren Angebote. Zusätzliche kulturelle Angebote können im Stadtteil Grohn im Jugendhaus stattfinden.

Ausgaben	
Personal €	
Material und Sachmittel	
Verschiedene Baumaßnahmen	15.000 €
Finanzierung	
Eigenanteil	
Einnahmen	
Sonstige Förderung(en) Gobalmittel	 7.500 €
Beantrage Fördergelder	**7.500€**
Gesamtkosten	**15.000€**